



Het project wordt gesubsidieerd door de Europese Unie in het kader van het Communautaire Initiatief INTERREG-IIIa met middelen van het Europees Structuurfonds voor Regionale Ontwikkeling alsmede het Ministerie van Economische Zaken van de Duitse deelstaat Nordrhein-Westfalen.



Das Projekt wird finanziell unterstützt durch die Europäische Union im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG-IIIa aus Mitteln des Europäischen Strukturfonds für regionale Entwicklung sowie durch das Wirtschaftsministerium des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen.



## EUREGIO

Patientenetikett

Koordinationsstelle  
EUREGIO MRSA-net Twente/Münsterland  
am  
Institut für Hygiene  
des Universitätsklinikums Münster

Durchwahl: (02 51) 83 – 52317  
Fax: (02 51) 83 – 55344  
E-Mail: info@mrna-net.org  
www.mrna-net.org

MRSA-KT-9 10.2006

stationär → ambulant

## Übergabebogen für Patienten mit multiresistenten u.a. Erregern im Krankentransport

Die Einordnung der Kategorien muss durch den Arzt, der den Transport veranlasst, erfolgen.

Kategorie (Bitte ankreuzen)	Erläuterung	Schutzmaßnahmen
<input type="checkbox"/> <b>I/II A</b> — kein Anlass für das Vorliegen einer Infektionskrankheit oder bestehende und bekannte Infektion: allerdings ist Übertragung durch beim Transport übliche Kontakte unwahrscheinlich	Kein Vorliegen einer Infektionskrankheit oder Erkrankungen, die z.B. nur über Blutkontakt/ Stichverletzungen übertragen werden können	Standardhygienemaßnahmen nach Hygieneplan (u.a. Händedesinfektion nach Patientenkontakt)  keine besonderen zusätzlichen Schutzmaßnahmen erforderlich
<input type="checkbox"/> <b>II B</b> — durch die empfohlenen Hygienemaßnahmen vermeidbar	Multiresistente Erreger (MRE) und Erreger, die hauptsächlich über Kontakt übertragen werden, z.B. MRSA, VRE, ESBL	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;">                           richtig                     </div> <div style="text-align: center;">                           falsch                     </div> </div> Händedesinfektion s. Rückseite
<input type="checkbox"/> <b>III</b> — bestehende oder Verdacht auf eine hochansteckende bzw. gefährliche Infektionskrankheit	Erkrankungen, die durch Tröpfchen oder Luft übertragen werden, z.B. offene Lungentuberkulose, V.a. (Meningokokken-) Meningitis, Influenza, SARS	Infektionstransport! Hygienemaßnahmen gemäß Hygieneplan

(In Anlehnung an die „Richtlinie für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention“; Hrsg. Robert-Koch-Institut)

Ort/Datum

Unterschrift der Ärztin/des Arztes

### Materialien für Transporte der Kat II B (z.B. MRSA)

- 3x Einmalkittel mit Bündchen
- 3x Einmalhandschuhe
- 2x Mund-Nasenschutz
- 1x normaler Müllsack zur Entsorgung
- Händedesinfektionsmittel (nach DGHM/VAH-Liste)
- Geeignetes Flächendesinfektionsmittel (nach DGHM/VAH-Liste)

### Vorgehen des Transportpersonals bei Kat. II B (z.B. MRSA) - Transport von stationär nach ambulant (z.B. nach Hause, ins Altenheim)

- Patient ist mit frischer Kleidung/Wäsche/Bettwäsche versorgt und sollte für den Transport in den Krankentransportwagen einen Mund-Nasenschutz tragen.  
Vor dem Transport führt der Patient eine hygienische Händedesinfektion durch.
- Noch im Krankenhaus: Das Transportpersonal trägt beim Abholen im Krankenzimmer des Patienten bis zum Fahrzeug Schutzhandschuhe, Einmalkittel und einen Mund-Nasenschutz.
- Im Krankenwagen wird der Mundschutz des Personals verworfen.  
Ausnahmen sind Verbandswechsel und Arbeiten an Beatmungsgeräten (siehe auch Leitlinie des LÖGD), bei denen ein Mund-Nasenschutz vom Personal getragen werden muss.
- Vor und während des Transports:
  - a.) Der Patientenbegleiter: Schutzhandschuhe und Einmalkittel.
  - b.) Der Fahrer verwirft die gesamte Schutzkleidung in Müllsack und kann nach einer Händedesinfektion in seiner normalen Kleidung den Krankentransport fahren.
- Bei Ankunft am Zielort wird vor Öffnen der Tür und vor Verlassen des Krankenwagens auch beim Patienten der Mund-Nasenschutz entfernt. Der Fahrer zieht wieder Schutzhandschuhe und einen Einmalkittel für den Patiententransport über. Arbeitskleidung des Personals ist am Ende der Schicht der normalen Wäsche zuzuführen.
- Nach dem Transport werden die Einmalkittel und Schutzhandschuhe der beiden Mitarbeiter verworfen und die Handkontaktflächen im Krankenwagen wischdesinfiziert (mit einem nach DGHM/VAH-Liste geeigneten Flächendesinfektionsmittel). Abschließend wird eine Händedesinfektion durchgeführt. Danach ist der Krankenwagen wieder sofort einsatzfähig.

### Bei Verlegung von Krankenhaus zu Krankenhaus wird wie bei krankenhauses internen Transporten verfahren.

Bei Transporten von ambulant nach stationär wird sinngemäß umgekehrt wie Transport stationär nach ambulant verfahren (Beachte: für Patient Mundschutz erst ab Krankenwagen bzw. vor Eintreffen am Krankenhaus, Transportpersonal benötigt keinen Mundschutz im Krankenhaus und im desinfizierten Patientenzimmer).